Die gestellten Einwohnerfragen und die Antworten sind als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Anlagen siehe Seiten

Anlage zu TOP 2

Detlef Brenner
Kartäuserstr. 43
53332 Bornheim

22.03.2011

1

Stadt Bornheim
23. MRZ 2011
Rhein-Sieg-Kreis

Herrn Vorsitzenden des
des Haushalts-, Finanz- und
Wirtschaftsausschusses der Stadt Bornheim
Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Einwohnerfragestunde zu Beginn der nächsten Ausschusssitzung am 31.03.2011
Kosten des Tollitätentreffen der Stadt Bornheim in der Rheinhalle am 08.03.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß § 20 GeschO bitte ich um Beantwortung folgender Frage:

Welche Kosten verursachte das diesjährige Tollitätentreffen in der Rheinhalle am 08.03.2011 im Haushalt der als Organisator fungierenden Stadt Bornheim und wie hoch waren dabei die Kosten für die Hallenanmietung und der engagierten Karnevalskräfte im Einzeln?

Ich wünsche auch eine schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Brenner

Antwort

Wie im Haushalt 2011 ausgewiesen, sind die Aufwendungen durch die Erträge gedeckt.
Eine abschließende Kostenrechnung liegt derzeit noch nicht vor.
Aufwendungen für Hallenanmietung fielen nicht an.
Die mit den auftretenden Künstlern vereinbarten Gagen unterliegen den datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Zusatzfragen:
Wird das im Haushalt unter freiwillige Ausgaben verbucht?
Antwort:
Der Bürgermeister geht davon aus. Da die Stadt aber keine Aufwendungen hat, muss dieses „Null“ natürlich nicht der Kommunalaufsicht mitgeteilt werden. In der Vergangenheit wurden die Aufwendungen der Kommunalaufsicht mitgeteilt.

Sieht der Bürgermeister der Stadt Bornheim die soziale Gerechtigkeit noch als gegeben an, wenn einerseits im Zusammenhang mit der Aktion „jet zu müffele“ öffentlich über die Lokalpresse zu Spenden aufgerufen wird, um den Kindern von den Ärmsten der Armen die Aufnahme eines tägliche Schulmittagessens zu ermöglichen, während andererseits für das Tollitätentreff im städtischen Haushalt eine (keine) Summe eingestellt wird, um einen Personenkreis finanziell zu unterstützen, welcher bekanntlich nicht gerade vordringlichst zu den Ärmsten der Armen gehört bzw. von diesem Personenkreis diese Veranstaltung besucht wird?

Antwort:
Die Frage ist in sich nicht logisch. Es wird niemand durch Aufwendungen der Stadt unterstützt, wenn wir keine Aufwendungen unter dem Strich haben und eine Veranstaltung Plus-Minus-Null ausgeht und wir bei dieser Veranstaltung ganz besonders dafür werben, etwa für soziale Projekte Mittel zur Verfügung zu stellen, dann kann ich ihre Frage nur mit „Ja“ beantworten.

Detlef Brenner
Kartäuserstr. 43
53332 Bornheim

22.03.2011

(2)

Stadt Bornheim
23. MRZ 2011
Rhein-Sieg-Kreis

Herrn Vorsitzenden des
des Haushalts-, Finanz- und
Wirtschaftsausschusses der Stadt Bornheim
Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Einwohnerfragestunde zu Beginn der nächsten Ausschusssitzung am 31.03.2011
Kosten der zertifizierten Anerkennung durch die Teilnahme der Aktion „Gut Drauf" durch die Stadt Bornheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß § 20 GeschO bitte ich um Beantwortung folgender Frage:

Welche Kosten verursachte die erfolgreiche Teilnahme und erfolgte zertifizierte Anerkennung der Stadt Bornheim bei der Aktion „Gut Drauf" und wie wurden diese im Haushalt unter welchen Ausgaben deklariert?

Ich wünsche auch eine schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Brenner

Antwort

Im Haushalt 2010 wurde für die Jugendaktion „GUT DRAUF – Bewegen, entspannen, essen – aber wie!" eine Summe von 10.000 Euro veranschlagt (Sachkonto 524902). Diese Mittel wurden fast vollständig für Projekte und Aktionen ausgegeben (9.840,28 Euro).

Bei der Aktion verfolgt die Stadt Bornheim einen ganzheitlichen, integrierten Ansatz. Aus diesem Grund wurden für die Durchführung einiger dieser Projekte und Aktionen im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Honorargelder in Höhe von 2.797,50 Euro gezahlt.

Im Jahr 2010 wurden keine Zuschüsse von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) an die Stadt Bornheim für die Aktion ausgezahlt.